

250 Grundschüler vom Breitenhagen unterstützen das Figurentheater „Hille Puppille“ nach Kräften

Joschi und Pit bezwingen den Fiesling

Altena. (RR) Joschi und Pit könnten sich eigentlich gar nicht treffen. Doch der Zufall bringt den kleinen Eisbären, der am Nordpol wohnt, an den Südpol. Dort begegnet er dem Pinguin Pit.

Etwa 250 Schulkinder der Grundschule Breitenhagen erlebten das Figurentheater „Hille Puppille“. Eindrucksvoll schilderten die Spieler Hille und Klaus Menning mittels der Figuren, was Freundschaft, Solidarität und Sozialverhalten bewirken können. Vor einer raffinierten Kulisse, unterstützt von flottem Rap, schauten die Kinder gespannt zu. Pit, von seinen gefiederten Kollegen gehänselt und gemobbt, wird nicht mal bei seinem Namen gerufen.

Die drei anderen Pinguine nennen ihn einfach Nummer 4. Dabei sind sie selber nur arme, feige Würstchen, die sich von einem riesigen Vogel, der einem Flugsaurier ähnlich ist, terrorisieren lassen. Der selbsternannte „King“ setzt alle unter Druck, zieht seine Vorteile und haut die anderen übers Ohr. Dabei ist er ausgesprochen selbstgerecht und gemein.

Der kleine Eisbär ist ein willkommenes Opfer. Den Heimvorteil ausspielend,



Pinguin Pit hat's schwer in seinem Südpol-Leben. Von den drei anderen Pinguinen wird er nicht bei seinem Namen, sondern nur Nummer vier gerufen. (WR-Bild: Rudi Rust)

zieht King dem angelndem Joschi alle Fische ab und klaut ihm sogar Mütze. Die landet auf Pits Kopf und so lernen die beiden sich kennen.

Als die Eisscholle, auf der

sie sich befinden, bricht, bauen sie daraus ein Segelboot und meistern jede Menge Gefahren. Aber da ist noch dieser fiese „King“, der ihnen im Nacken sitzt und sich mit

angsteinflößendem Geschrei schon ankündigt. Da können nur noch die Kinder im Publikum helfen. Der vielstimmige Chor vertreibt das böse Großmaul. Nach einem tollen Ap-

plaus bedankte sich das Figurentheater mit viel Lob an die Schülerschaft. Mit der lautstarken Unterstützung hatten sie die Wende zum Guten erreicht.